Protokoll Nr. 9 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 12.03.2024 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	David Cyferkowski
Jens Emigholz
Dr. Tim Haga
Petra Hoya
Philipp Peters
Bernd Siegel
Dennis Waschitzek	Jens Diestelmann
Ernst-Martin Exner
Anja von Hagen (online)
Eva Mahlert
Oliver Saake
Nikolai Simson
Helmut Weigelt
b) vom Ortsamt	Sarai Auras
Ralf Möller	
c) als Gäste	Zu TOP 2: Jörn Ehmke, Petra Kurzhöfer (Gewoba AG))
Zu TOP 3: Silke Frey (Quartiersmanagerin Vahr (AfSD) (online))	

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der Beiratssitzung Nr. 8 vom 20.02.2024 wird genehmigt.

Die für die heutige Beiratssitzung vorgelegte Tagesordnung wird um die neuen TOPs 3, 4 und 5 ergänzt.

Tagesordnung

1. Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Mobilitätskooperationen in der Vahr
3. Neu: WiN-Projekte
4. Neu: Anhörungsverfahren „Tempo 30 Lückenschluss August-Bebel-Allee“
5. Neu: Vorzeitiger Maßnahmenbeginn Globalmittel „Pädagogische Begleitung des JUFO“
6. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen und Anträge aus der Bevölkerung

Ein Anwohner teilt mit, dass der Ordnungsdienst gegenüber den Fahrzeughalter*innen, die im Wendehammer der Bürgermeister-Reuter-Straße parkten, zuletzt häufiger Verwarnungen ausgesprochen habe. Da die Anwohner*innen ihre Kfz bereits seit Jahren im Wendehammer abstellen, wüssten sie gerne, wie dort rechtens geparkt werden dürfe.

Herr Möller erwidert, dass der Beirat – entsprechend einem Beschluss – die Rückmeldung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) erhalten habe, dass Wendehammer hinsichtlich ihrer Schlepplagen in der Regel nicht über ausreichend Platz verfügten, um dort das Parken legal anordnen zu können.¹

¹ Siehe [Protokoll Nr. 24](#) der Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr und Umwelt“ am 17.04.2023.

Mitteilungen aus dem Beirat

Frau Hoya weist darauf hin, dass ständig Einkaufswagen von der Berliner Freiheit mit zur Bushaltestelle oder sogar mit nach Hause genommen würden.

Zudem teilt sie mit, dass Menschen oftmals dunkel gekleidet den Kreuzungsbereich Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße querten und bei Dunkelheit sehr schwer zu erkennen seien. Besonders gefährlich sei der Bereich auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Sie bittet daher die Polizei, sich den Bereich noch einmal anzuschauen.

Ralf Möller erwidert, dass das Thema ggfs. nochmals im Verkehrsausschuss aufgerufen werden könne.

Herr Emigholz erkundigt sich nach dem Sachstand der ab Juni 2024 vakanten Stelle im Klimala-den. Ralf Möller berichtet, dass die Stelle ausgeschrieben worden sei und gerne auf die Ausschreibung hingewiesen werden könne.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller kündigt Folgendes an:

- Die Bremer Stadtreinigung (dbs) habe heute eine Stellungnahme zur möglichen Auflösung von Wertstoffsammelplätzen in der Paul-Singer-Straße und August-Bebel-Allee eingereicht. Am 15.02.2024 habe ein Ortstermin stattgefunden, an dem Mitglieder des Beirats sowie jeweils eine Vertretung des Ortsamtes und der dbs mehrere Containerplätze in der Vahr in Augenschein genommen hätten. Dabei sei vereinbart worden, dass die dbs die abfallwirtschaftliche Notwendigkeit der Containerplätze in der Paul-Singer-Straße 88-104 und in der August-Bebel-Allee 236 prüfen werde. Das Ergebnis der dbs laute, dass die Erhöhung des Entsorgungsdrucks auf die anderen Containerplätze vertretbar wäre und diese beiden Containerplätze aus abfallwirtschaftlicher Sicht aufgelöst werden könnten. Eine wohnortnahe Entsorgung wäre weiterhin möglich. Das Thema werde zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgegriffen.
- Am 11.03.2024 habe im Haus der Wissenschaft die Veranstaltung „Höchste Zeit – die Folgen des Klimawandels und wie wir uns schützen“ stattgefunden. Es habe zwei Impulsvorträge gegeben, in denen u.a. über die prognostizierten Veränderungen des Klimawandels in Bremen berichtet worden und aus denen hervorgegangen sei, dass noch in diesem Jahrhundert der Hochwasser- und Küstenschutz nicht mehr sichergestellt werden könne. Er sei bei der sich an die Vorträge anschließenden Podiumsdiskussion beteiligt gewesen und habe dargelegt, dass auch von Seiten des Beirats konkrete, stadtteilbezogene Maßnahme befördert würden, um Klimaresilienz zu schaffen.
- Für Herbst 2024 (mit Fertigstellungstermin 13.09.2024) sei eine Bepflanzung des Seitenstreifens in der Karl-Kautsky-Straße vor dem Parkhaus Berliner Freiheit vorgesehen. Beteiligt seien mehrere Kooperationspartner*innen: ein in der Vahr ansässiges Ingenieurbüro, das Center Management der Berliner Freiheit und der Umweltbetrieb Bremen (UBB). Die Maßnahme werde in einer der nächsten Verkehrs- und Umweltausschusssitzungen detailliert vorgestellt.

TOP 2: Mobilitätskooperationen in der Vahr

Jörn Ehmke, Abteilungsleiter Stadt- und Quartiersentwicklung bei der Gewoba AG, stellt anhand einer Präsentation die Mobilitätskooperationen der Gewoba in der Vahr dar:²

- Ausgangslage:
 - Mit der damaligen Gründung der Vahr sei das Leitbild noch die autogerechte Stadt gewesen, welches sich heute angesichts des Klimawandels und der Mobilitätswende geändert habe.
 - Mit verschiedenen Akteur*innen der Vahr seien vor einigen Jahren unter dem Motto

Nachrichtlich: In dem Wendehammer gibt es an der Stirnseite eingerichtete Parkbuchten.

² Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

„Vahr 2035“ gemeinsam verschiedene Leitbilder entwickelt worden, darunter auch zu dem Thema „Mobilität“.

- Die Gewoba könne in Form von Kooperationen, Angebote schaffen bzw. befördern.
- Einige Angebote hätten schnell realisiert werden können, wie z.B. – nach einer entsprechenden Anfrage durch die Gewoba – die Ausweitung der WK-Bike-Zonen auf die Vahr.
- Quartiersbetrachtung & Standortanalysen:
 - Die Gewoba nehme stets eine Auswertung vor, um zu prüfen, wie hoch die Frequenz der jeweiligen Stationen sei, ob das Angebot ausreiche etc.
 - Im Stadtteil sei die Gewoba die größte Stellplatzanbieterin.
 - Zudem kooperiere die Gewoba mit Carsharing-Anbietenden und stelle Carsharing-Stellplätze auf ihren Grundstücken zur Verfügung.
 - Weiter sei von der Gewoba die Anbringung von Elektro-Ladesäulen in Planung.
 - Es bestünden des Weiteren Kooperationen mit Paket-Stationen. Ein neuer Kooperationspartner sei „MyFlexbox“, der anbieterungebunden sei und am Heideplatz getestet werde.
 - Diese genannten Maßnahmen und Kooperationen von Seiten der Gewoba seien freiwillig.
- Neubauvorhaben und Mobilitätsangebote:
 - Daneben gebe es rechtliche Verpflichtungen nach dem [Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz](#) (vormals [Stellplatzortsgesetz](#)) im Zuge von Neubauvorhaben. In der Gartenstadt seien in den letzten Jahren zwei Neubauvorhaben „Tarzan & Jane“ und drei „Bremer Punkte“ entstanden.
 - Die Gewoba habe für diese Neubauvorhaben gemäß Stellplatzortsgesetz, das damals noch gegolten habe, zum einen private Stellplätze sowie Besucherstellplätze auf privatem Grund und zwei Stellplatzanlagen auf öffentlichem Grund errichtet. Zum anderen habe sie die Stellplatzverpflichtung über sogenannte Mobilitätskonzepte abgelöst. Dazu zähle beispielsweise die Schaffung von zwei Carsharing-Angeboten in unmittelbarer Nähe zu den Neubauvorhaben.
 - Aufgrund der entfallenden Stellplätze bzw. der abgerissenen Garagenhöfe sei viel Kritik aus der Bevölkerung erfolgt. Die Gewoba habe die Kritik ernst genommen und mehrfach Prüfungen vorgenommen, sie habe jedoch regelkonform gehandelt.
- Nächste Schritte:
 - Eine Auswertung der Mobilitäts-Angebotsnutzung im Zuge der Neubauvorhaben werde derzeit gemeinsam mit dem zuständigen Referat bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) durchgeführt.
 - Dabei würden auch die Möglichkeiten einer besseren Angebots-Bündelung geprüft, um die Mobilitätsangebote besser an den Markt bringen zu können.
- Open Data im Quartier:
 - Derzeit werde die „Mein Quartier“-App“ entwickelt, in der u.a. verschiedene Mobilitätsangebote bzw. -formen gebündelt werden sollen, damit bspw. bei einem Umstieg die möglichen Angebote für die Weiterfahrt über eine App angezeigt werden können.

Der Beirat bedankt sich und zeigt sich beeindruckt, dass die Gewoba zahlreiche Mobilitätsangebote unterstützt.

Auf Nachfragen aus dem Beirat antwortet Herr Ehmke wie folgt:

- Quartiersparkhäuser seien von Seiten der Gewoba nicht in Planung – sie baue nur Häuser für Menschen, nicht für Autos. Die Grünflächen in der Vahr würden von Menschen am höchsten wertgeschätzt, sodass diese nicht für Quartiersparkhäuser weichen sollten. Dass der Platz in der Vahr für Quartiersparkhäuser nicht ausreiche, sei auch Tenor der Beteiligten im Rahmen des „Vahr 2035-Prozesses“ gewesen.
- Für Carsharing-free-floating-Angebote bräuchten die Anbietenden eine gewisse Stationsdichte, die in der Vahr noch nicht gegeben sei, da die Nutzer*innen-Frequenzen noch nicht hoch genug seien. Die Gewoba versuche dieses Angebot zu befördern und nehme regel-

mäßige Auswertungen vor. Aber voraussichtlich werde es noch dauern, bis sich ein solches Angebot für die Carsharing-Anbieter*innen rentieren werde.

- Die „Mein Quartier“-App“ werde vor Inbetriebnahme voraussichtlich noch einmal dem Beirat vorgestellt.
- Zu der Frage, ob es Überlegungen für (Fahrrad-)Bringdienste von Paket-Stationen zu z.B. mobilitätseingeschränkten Anwohner*innen gebe, antwortet Herr Ehmke, dass die Gewoba sich immer einmal wieder mit dieser Thematik befasse. Es bestehe jedoch noch ein rechtliches Problem und fehle daher an einem Geschäftsmodell. In anderen Städten gebe es bereits Versuche von „Micro-Hubs“, bei denen von Geschäften aus Pakete weiterverteilt würden.
- Den Hinweis, dass die WK-Bike-Stationen in der Vahr oftmals leer stünden, nimmt Frau Kurzhöfer mit sowie die Fragen nach der Auslastung und Anzahl an Rädern.

TOP 3: WiN-Projekte

Silke Frey stellt ein neues Projekt aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) vor.³ Ein zweites Projekt sei zurückgestellt worden, da zwischenzeitlich die Idee entstanden sei, eine mobile Fahrradselbsthilfewerkstatt – anstelle von Containern – ins Leben zu rufen. Diese Maßnahme könne voraussichtlich aus anderen Töpfen finanziert werden. Angedacht sei, dass das Angebot mit dem Lastenfahrrad (das mit Ersatzteilen und Werkzeugen ausgestattet sei) an unterschiedlichen Orten unterbreitet werde.

Damit verbleibe noch eine Planungsreserve in Höhe von um die 10.000 €.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 4: Anhörungsverfahren „Tempo 30 Lückenschluss August-Bebel-Allee“

Laut Ralf Möller habe der Beirat die Forderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der August-Bebel-Allee zwischen der Friedrich-Stampfer-Straße und Karl-Kautsky-Straße in stadteinwärtiger Richtung als Lückenschluss bereits seit Langem gestellt.⁴ Dem Wunsch komme das ASV mit dieser Anhörung nun nach. Da es sich um ein offizielles Beteiligungsverfahren handle, könne der Beirat hierzu eine Stellungnahme abgeben.

Der Beirat nimmt die vorgesehene Maßnahme dankend zur Kenntnis und bedankt sich auch bei dem zuständigen Kontaktpolizisten für sein Engagement.

TOP 5: Vorzeitiger Maßnahmenbeginn Globalmittel „Pädagogische Begleitung des JUFO“

Herr Möller gibt bekannt, dass es erfreulicherweise nun nach längerer Zeit gelungen sei, über das Deutsche Rote Kreuz eine pädagogische Begleitung für das Jugendforum zu akquirieren. Damit möglichst schon ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ab dem 01.04.2024 gewährt werden könne, solle heute ein Meinungsbild zu dem Antrag eingeholt werden. Beantragt würden insgesamt 3.781,72 €, davon 1.000 € für Sachmittel (insbesondere für Laptop und Handy) und die übrigen Mittel für Personalkosten.

Herr Möller erinnert daran, dass der Beirat bereits vor einiger Zeit signalisiert habe, Globalmittel für eine pädagogische Begleitung zur Verfügung zu stellen.

Die Vorberatung werde in der Fachausschusssitzung „Globalmittel“ am 02.04.2024, die endgültige Beschlussfassung in der Beiratssitzung am 16.04.2024 erfolgen.

Der Beirat steht dem Globalmittelantrag positiv gegenüber und äußert keine Bedenken, die gegen eine Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns sprechen.

³ Die Projektaufstellung ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁴ Die Thematik wurde bereits häufig im Beirat behandelt, zuletzt in der Sitzung am 10.10.2023, siehe [Protokoll Nr. 4](#).

TOP 6: Verschiedenes

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Dienstag, 02.04.2024, 18:00 Uhr: Fachausschusssitzung „Globalmittel“ und Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 16.04.2024, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin

von Hagen

Sitzungsleitung

Möller

Protokoll

Auras